

EIN STÄDTISCHES WOHNHAUS IN ZÜRICH

SITUATION

STÄDTERAULICHES GEFÜGE IM QUARTIER
Der Stadteil Wiedikon (Kreis 3) in Zürich war ehemals ein kleines Bauerndorf mit Dörfern bei der heutigen Schneide Wiedikon. 1893 wurde Wiedikon in die Stadt Zürich eingemeindet. Ab 1870 entstanden einzelne, meist dreigeschossige, freistehende Bauten entlang dem neuen Strassennetz. Erst nach 1890 entstanden die charakteristischen meist viergeschossigen Blockrandbebauungen, welche durch das damalige Baugesetz vorgeschrieben waren, und erst ab den Fünfzigerjahren die Bürobauten, die meist fünf oder mehr Stockwerke aufwiesen. Durch den Einbezug ins System der Westtangente 1982 wurde die einst beschauliche Weststrasse zur Durchgangsnachse von Zürich. Mit der Eröffnung der Westumfahrung im Jahr 2009 erwachte die Weststrasse zu neuem Leben und gab dem Quartier einen riesigen Aufschwung.

VORHERSCHENDE BAUWEISE
Die vorherrschende Bauweise im Kreis 3 ist der Blockrandbau. Auffallen ist das die meisten Blockrandbebauungen oft nicht als geschlossenen Einheit wirken, sondern vielfach von Verkehrsführungen und Wegen durchzogen werden.

MATERIALIEN UND FARBEN
Verputzte Aussenfassaden dominieren das unmittelbare Umgebungsbild. Die Sockelgeschosse sind häufig in differenzierten Materialien. Vorwiegend sind die Fassaden Erdfarben und Pastellönen eingefärbt.

ERDGESCHOSSNUTZUNG
Das Quartier ist ein Wohnmischgebiet. Gewerbebauten wurden früher primär in den Hinterhöfen erstellt. Viele von ihnen werden noch heute für gewerbliche Zwecke genutzt. Zudem gibt es im Kreis 3 einige grössere Bürohäuser aus jüngerer Zeit. Die meisten Wohnhäuser verfügen zudem über strassenorientierte Gewerbestäume im Erdgeschoss. Gastronomiebetriebe wurden vorwiegend in den gut sichtbaren Eckbauten eingerichtet. Auffällig sind zudem die zahlreichen Geschäfte im Zusammenhang mit dem Automobilgewerbe wie Garagen, Tankstellen, Transportunternehmen, Abschlepp- und Pannendienst.

ZUGÄNGE UND ADRESSE DER HAUSER
Die meisten Adressbildungen sind Richtung Hauptverkehrsachse ausgerichtet. Grosse Tunnelartige Öffnungen führen in die Innenhöfe der Blockrandbebauungen. Eingänge sind verschiedentlich angeordnet (über Eck, zentral oder asymmetrisch).



SITUATION 500